

KI-4-Everyone · Daily News

16. September 2026



PROD

OpenAI bringt ChatGPT-Kurse für Senioren in 10 US-Städte

OpenAI und AARP bieten 1.000 älteren Erwachsenen kostenlose Workshops an. Ziel ist der sichere Umgang mit KI im Alltag.

PROD

OpenAI greift den Werbemarkt an mit KI-gestützten Anzeigen

OpenAI stellt neue Werbeformate vor, darunter sogenannte Sponsored Agents. Auch Integrationen mit HubSpot und Shopify sind geplant.

OpenAI geht mit ChatGPT-Workshops zu Senioren in zehn US-Staedte

Zusammen mit der Seniorenorganisation AARP will OpenAI 1.000 aeltere Menschen praktisch an KI heranfuehren - ein ungewohnter Zielgruppenschritt fuer den Chatbot-Anbieter.

Kuenstliche Intelligenz gilt oft als Spielfeld der Jungen und Technikaffinen. OpenAI versucht nun, diese Wahrnehmung zu verschieben - und zwar dort, wo digitale Angebote sonst selten ankommen: bei Menschen im Ruhestand. Gemeinsam mit der grossen US-Seniorenorganisation AARP bringt der ChatGPT-Anbieter kostenlose Praxis-Workshops in zehn amerikanische Staedte. Es ist ein kleiner, aber symbolisch bemerkenswerter Schritt: Ein Unternehmen, das sonst ueber Milliardenbewertungen und Modell-Benchmarks Schlagzeilen macht, setzt sich mit einer Kaffeekanne und einem Laptop in einen Seniorentreff.

Konkret geht es laut der Ankuendigung von OpenAI vom 16. September 2026 darum, rund 1.000 aeltere Erwachsene in zehn US-Staedten praktisch an ChatGPT heranzufuehren. Die Workshops sollen kostenfrei sein und den Teilnehmenden helfen, alltagstaugliche Faehigkeiten im Umgang mit KI aufzubauen - und das ausdruecklich sicher. Partner ist AARP, eine der einflussreichsten Interessenvertretungen aelterer Menschen in den USA. Details zu genauen Staedten, Terminen oder Inhalten der Kurse sind im vorliegenden Material nicht aufgefuehrt.

Interessant ist die Story weniger wegen der Zahl - 1.000 Menschen sind gemessen an den weltweiten ChatGPT-Nutzern eine Randnotiz - sondern wegen der Zielgruppe. Aeltere Menschen tauchen in KI-Debatten meist nur als potenzielle Opfer auf: von Betrugsanrufen mit geklonten Stimmen, von automatisierten Phishing-Mails, von Falschinformationen. Ein Angebot, das sie stattdessen zu Anwendern macht, dreht diese Erzaehlung um. Fuer OpenAI wiederum ist es ein Weg, ChatGPT aus der Nische der Tech-affinen Vielnutzer in die breite Mitte

der Gesellschaft zu tragen - dorthin, wo Vertrauen und einfache Bedienbarkeit zaehlen, nicht die neueste Modellversion. Und AARP kann sich als Organisation positionieren, die ihre Mitglieder nicht vor Technik warnt, sondern befahigt, sie zu nutzen.

Vieles bleibt unklar. Wer finanziert die Workshops konkret, wer stellt die Trainer, welche Inhalte werden vermittelt - all das geht aus dem knappen Material nicht hervor. Auch die Frage, wie ausgerechnet ein Chatbot, dessen Neigung zu erfundenen Antworten (in der Fachsprache Halluzinationen genannt, also plausibel klingende, aber falsche Auskuenfte eines KI-Modells) gut dokumentiert ist, gerade fuer eine Gruppe sicher gemacht werden soll, die besonders auf verlaessliche Informationen angewiesen ist, laesst die Ankuendigung offen. Der Hinweis auf 'safely' im Ankuendigungstext legt nahe, dass Sicherheit ein Thema sein soll - wie das didaktisch aussieht, ist im Material nicht belegt. Kritisch ist ausserdem: Ein Anbieter, der seine Zielgruppe selbst schult, gibt gleichzeitig vor, was als richtige Nutzung gilt. Unabhaengige Verbraucherberatung sieht anders aus.

Beobachten sollte man in den kommenden Wochen, ob AARP oder OpenAI konkrete Staedte und Termine nachreichen, ob es Materialien zum Nachlesen geben wird und ob andere Seniorenorganisationen - etwa in Europa - aehnliche Kooperationen aufsetzen. Sollte das Modell Schule machen, koennte KI-Kompetenz fuer Aeltere von einem Nischenthema zu einem festen Baustein digitaler Teilhabe werden. Sollte es bei einer PR-tauglichen Einzelaktion bleiben, waere es genau das: eine schoene Geste in zehn Staedten.

PROD

Mistral und Mozilla bringen private KI direkt in den Browser

Mistral und Mozilla arbeiten zusammen an KI-gestütztem Browsing. Der Fokus liegt auf Datenschutz und mehrsprachiger Unterstützung. Details zur Verfügbarkeit sind nicht im Material.

SAFE

Warnung: Sollten wir uns um das Wohlbefinden von KI-Modellen sorgen?

Forscher warnen vor dem Konzept 'Model Welfare'. Die Frage, ob KI-Systeme schützenswerte Interessen haben, wird zunehmend diskutiert. Konkrete Belege oder Studien nennt das Material nicht.

PROD

ChatGPT schaltet Werbung: OpenAI startet Sponsored Agents

OpenAI weitet Werbung in ChatGPT aus und führt sogenannte Sponsored Agents ein. Damit können Unternehmen offenbar bezahlte KI-Agenten in der Plattform platzieren. Weitere Details nennt das Material nicht.

SAFE

DeepSeek v4.1 Flash soll das beste Hacking-Modell sein

DeepSeek v4.1 Flash übertrifft laut dem Bericht andere Modelle beim Aufspüren von Sicherheitslücken. Das Modell gilt damit als besonders effektiv für Hacking-Aufgaben. Ob das gut oder schlecht ist, hängt vom Einsatz ab.

MARKT

Emerald AI, Google und NVIDIA gründen Allianz für KI-Rechenzentren

Die drei Unternehmen starten die AI Energy Management Alliance (AEMA). Ziel ist es, Rechenzentren beim dynamischen Strommanagement zu unterstützen. Die Koalition gilt laut Material als erste ihrer Art.

PROD

OpenAI zeigt, wie ChatGPT-Nutzung den Geschäftswert messbar macht

ChatGPT Work und Codex Analytics sollen Teams helfen, KI-Nutzung und -Ausgaben nachzuverfolgen. Unternehmen können damit Schulungsbedarf erkennen und Ergebnisse messen. Details zu Preisen nennt das Material nicht.

RES

NVIDIA Vera Rubin NVL72 debütiert stark im MLPerf Inference v6.1

NVIDIAs neues System Vera Rubin NVL72 erzielt beim Benchmark MLPerf Inference v6.1 führende Werte. Mehr Tokens pro Sekunde bedeuten laut Material direkt höhere Einnahmen. Effizienz beim Skalieren reduziert den Ressourceneinsatz.

REG

Suchbar bleiben, ohne KI-Training zu erlauben - ist das möglich?

Webseitenbetreiber stehen vor einem Dilemma: Sie wollen in Suchmaschinen gefunden werden, aber KI-Training verbieten. Das Material deutet an, dass beides gleichzeitig schwierig ist. Konkrete Lösungen nennt es nicht.

PROD

Google öffnet Smart Home für externe KI-Agenten wie Claude

Über das Model Context Protocol dürfen Drittanbieter-KI-Agenten künftig deine vernetzten Geräte steuern und Haushaltsdaten auslesen. Google nennt die neue Schnittstelle Google Home MCP.

OS

ImpactGate: Tool erkennt, wenn KI-Code die Struktur verschlechtert

ImpactGate ist ein sogenanntes Merge Gate: Es bewertet automatisch, ob KI-generierter Code die innere Struktur eines Projekts beschädigt, bevor er eingefügt wird.

PROD

iPhone 18 Pro soll Fotos mit Echtheitszertifikat versehen

Apple plant laut Bericht, Fotos des iPhone 18 Pro mit einem fälschungssicheren Herkunftsnachweis auszustatten. Das soll helfen, echte Aufnahmen von KI-generierten Fakes zu unterscheiden.

PROD

Google veröffentlicht Gemini 3.8 Live mit erweitertem Denkmodus

Gemini 3.8 Live erlaubt Gespräche per Audio in Echtzeit. Die Extended-Thinking-Variante denkt vor der Antwort länger nach – nützlich für komplexere Fragen.

PROD

Claude bekommt Docs und Slides - und räumt die Oberfläche auf

Anthropic führt Chat, Cowork und Artifacts zu einer einzigen Oberfläche zusammen. Neu hinzu kommen Docs und Slides: Dokumente und Präsentationen direkt aus dem Chat erstellen.

PROD

Claude greift mit Docs und Slides Googles Workspace an

Über Claude lassen sich ab sofort Dokumente und Präsentationen erstellen, exportieren und teilen. Damit tritt Anthropics Assistant direkt gegen Google Docs und Slides an.

Keine Termine gemeldet.